

Friedrich Ebert (1871-1925).
Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten

Eine Wanderausstellung der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-
Gedenkstätte in Heidelberg

– Informationen und Leihbedingungen –
(Stand Juli 2018)

Konzeption und Gestaltung der Ausstellung

Prof. Dr. Walter Mühlhausen und Dr. Bernd Braun, Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-
Gedenkstätte

Verwaltung: Untere Straße 27, 69117 Heidelberg, Tel. 06221 91 07-0

Museum: Pfaffengasse 18, 69117 Heidelberg

Organisation der Wanderschaft

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (Berlin/Bonn) übernimmt die Organisation der Wanderschaft der
Ausstellung und in der Regel auch die Kosten für den Transport, Auf- und Abbau der Ausstellung.

Ansprechpartner bei der Friedrich-Ebert-Stiftung:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Tel. 0228 883-0

Peter Pfister:
Tel. 0228 883-8045
peter.pfister@fes.de

Erstpräsentation

Berlin, März 2015, anlässlich des 90. Jubiläums der Friedrich-Ebert-Stiftung im Beisein des damaligen
Bundespräsidenten Joachim Gauck.

→ Inhalt der Ausstellung

Friedrich-Ebert-Anlage, Friedrich-Ebert-Platz, Friedrich-Ebert-Grundschule – allein in Heidelberg gibt es eine Straße, einen Platz und eine Schule, die nach Friedrich Ebert benannt sind. Doch wer war Friedrich Ebert eigentlich? Dieser Frage geht die Wanderausstellung „Friedrich Ebert (1871–1925). Vom Arbeiterführer zum Reichspräsidenten“ auf 46 Ausstellungsbannern nach. Beginnend mit seiner Geburt in Heidelberg 1871 begleiten die Besucher Friedrich Ebert auf den wichtigsten Stationen seines Lebens bis zu seinem Tod 1925. Fotografien, Briefe, Zeitungen, Urkunden und Plakate vermitteln ein anschauliches Bild von Ebert und seiner Zeit.

Die Ausstellung bettet Eberts Biographie in die wechselvolle Geschichte der Arbeiterbewegung und des Deutschen Reiches ein. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Novemberrevolution 1918 und der Gründung der Weimarer Republik 1918/19. Am 11. Februar 1919 wurde Friedrich Ebert zum ersten deutschen Reichspräsidenten und somit zum ersten demokratischen Staatsoberhaupt in der deutschen Geschichte gewählt. Mit seinen politischen Idealen von Freiheit, Rechtsstaat und sozialer Demokratie ist Friedrich Ebert auch heute immer noch aktuell.

Die Ausstellung wurde 2015 komplett neugestaltet und löste damit ihre Vorgängerin aus dem Jahr 1995 ab.

Umfang der Ausstellung

Die Ausstellung umfasst 46 silberfarbige Elemente des Ausstellungssystems Octapole, in die die Stoffbanner mit den Fotos und Dokumenten eingehängt werden. Die Stoffbanner haben eine Größe von 1,24 x 1,50 m. Die Systemhöhe beträgt 2,20 m.

Die Gesamtlänge der Ausstellung beträgt 56 Meter, wobei die einzelnen Elemente auch raumsparend im Würfel, als Kreis oder Rücken an Rücken gestellt werden können.





Die Ausstellung wird in 23 Transportkisten verpackt geliefert, die eine Größe von jeweils 1,62 x 0,42 x 0,31 m haben.

Übernahmekonditionen

Die Wanderausstellung wird ohne Leihgebühr zur Verfügung gestellt. Sie darf vom Leihnehmer nicht verändert werden.

Der Eintritt in die Ausstellung ist frei.

Der Leihnehmer stellt der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte nach dem Ende der Ausstellungen folgende Materialien und Informationen zur Verfügung:

- Angaben zur Besucherzahl (wenn möglich)
- Pressespiegel
- Besucherstimmen/Kopien des Besucherbuchs, sofern vorhanden
- Wenn möglich 5-10 aussagekräftige Fotos der Ausstellung in den Räumen des Leihnehmers mit und ohne Besucher

Öffentlichkeitsarbeit

Der Leihnehmer ist für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Zur Ausstellung ist ein Plakat vorhanden, in das der jeweilige Präsentationsort eingedruckt werden kann. Außerdem gibt es Vorlagen für Einladungskarten. Diese Vorlagen stellt die Friedrich-Ebert-Stiftung zur Verfügung.

Begleitmaterial

Zur Ausstellung ist eine Begleitbroschüre im Umfang von 88 Seiten erschienen. Sie enthält die Haupttexte der Ausstellungsbanner und 40 ausgewählte Fotos. Sie kann in der Ausstellung kostenlos verteilt werden.

Eröffnungsveranstaltung

Ein Mitarbeiter der Stiftung Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte kann angefragt werden, die Ausstellung zu eröffnen. Der Leihnehmer übernimmt die Fahrtkosten und ggf. Kosten für die Übernachtung. Der Eröffnungsbeitrag ist kostenlos.